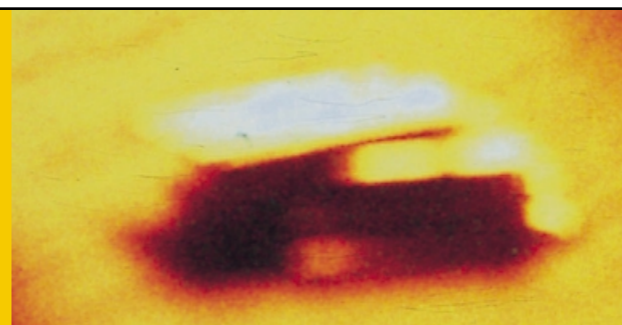


# IMMER AUF DEM NEUESTEN STAND

Projektmanagement mit SAP R/3-PS



**International agierende Konzerne und Unternehmen haben erkannt, dass Projektmanagement als „Management“-Aufgabe ernst genommen werden muss und sich hier lukrative Potenziale für die eigene Wettbewerbsfähigkeit erschliessen lassen. Im Grunde stellt ein professionell durchgeführtes Projektmanagement bei der Abwicklung von internen wie externen Organisationsaufgaben eine lebensnotwendige Alternative zu den nach wie vor häufig zu erlebenden „Trial- and Error“-Unternehmungen von Projektleitern dar.**



Die Notwendigkeit, Funktionalitäten für das Projektmanagement abzubilden, haben auch Anbieter betriebswirtschaftlicher Standardlösungen erkannt. Parallel zu Spezialanbietern offerieren sie mittlerweile in ihrer Systemwelt Lösungen für das integrierte, ganzheitliche Projektmanagement.

Integriert heißt dabei, dass alle involvierten Mitarbeiter einer unternehmerischen Matrixorganisation mit den ihnen zugewiesenen Projektaufgaben im System erfasst sind und sich ihrem Know-how sowie ihrer Stellung entsprechend in der Projekthierarchie koordinieren lassen. Dabei ist es gleich, welcher Fachabteilung sie angehören oder ob externe Ressourcen herangezogen wurden. Die im Rahmen eines festgelegten Zeitplanes absolvierten Tätigkeiten lassen sich zudem sofort betriebswirtschaftlich auswerten.

Mit einem derartigen ganzheitlichen Ansatz wird sichergestellt, dass Projektmanagement nicht erst irgendwann oder mitten im Projekt einsetzt oder bereits mit dem Fertigungsbeginn respektive der Produktivstellung endet. Denn auch die Projektaufgaben im Nachfeld, das Fine-Tuning am Projektergebnis beziehungsweise funktionale Nachbesserungen wollen als Arbeits- und Kostenfaktoren kalkuliert sein. Zugleich wird durch den integrierten Ansatz vermieden, dass sich Projektmanagement darauf reduziert, regelmäßig einen subjektiven Status in Tabellen einzutragen, deren Aussagekraft fragwürdig ist. Stattdessen liegt den Projektmanagern jederzeit ein automatisch vom System aus den Online-Eingaben der Mitarbeiter generierter Status vor. Dieser ermöglicht das schnelle Reagieren auf Abweichungen vom Projektplan.

## Modernes Projektmanagement-Tool

Zu den modernsten Projektmanagement-Tools am Markt zählt derzeit das von der SAP AG entwickelte R/3-Modul PS. Das Beratungshaus Schmücker & Partner konnte bereits bei einer Reihe von namhaften Unternehmen dieses Modul einführen, so unter anderem bei

der Frankfurter GZS Gesellschaft für Zahlungssysteme mbH, der Messe Frankfurt GmbH und bei dem Fertighaus-Anbieter Schwörer Haus KG mit Sitz in Hohenstein-Oberstetten, Schwäbische Alb.

Bei allen Unternehmen hat sich der oben dargestellte integrierte und ganzheitliche Charakter der Lösung bewährt. Sie profitierten vor allem von dem breiten Spektrum an bereits vorhandenen R/3-Modulen, wie Kostenrechnung, Material- oder Personalwirtschaft. Durch die gegebene Integration können zum Beispiel die Personalbedarfe auf allen Projektebenen flexibel geplant sowie sämtliche Materialbestellungen und Personalaufwendungen direkt auf Aktivitäten einer bestimmten Kostenstelle im Projektplan verbucht werden. Nach Abschluss des Projektes werden die jeweiligen Konten entlastet und auf entsprechende Kostempfänger abgerechnet. Bei internen Projekten sind dies meist mehrere Kostenstellen, bei erlösfähigen Projekten können auch Kunden beziehungsweise Ergebnisbereiche als Abrechnungsempfänger mitgegeben werden. Damit lässt sich auch eine moderne Kostenträgerrechnung unternehmensspezifisch ausprägen.

Doch nicht nur Projektmanager auf allen Hierarchie-Ebenen profitieren von PS. Auch der einzelne Projektmitarbeiter wird in seiner Tätigkeit unterstützt und dabei von bürokratischen Hemmnissen weitgehend befreit. Das gilt insbesondere dann, wenn im Unternehmen die Cross Application Time Sheet-Plattform (CATS) zum Einsatz kommt. Diese spezielle SAP-Plattform stellt sicher, dass alle User, gleich aus welcher Fachabteilung und welchem Projekt, mit der gleichen Ausgangsoberfläche an ihrem Bildschirm arbeiten. Diese zeigt zudem immer nur den gerade relevanten Aufgabenbereich an.

Die Mitarbeiter geben dabei in zuvor adaptierte CATS-Masken, und nicht mehr wie oft noch üblich in separate Excel-Listen oder Word-Tabellen, ihre Arbeitsdaten zum Projekt ein. Ihre Angaben in den entsprechenden Datenfeldern, beispielsweise zum Arbeitsfortschritt, werden anschließend den Projekt- und Teilprojektleitern in aggregierter Form zugänglich gemacht, so dass die Arbeitspakete des Projektes online ständig fortgeschrieben werden. Nicht zuletzt dank dieser Funktionalität wird das Risiko einer unsachgemäßen Projektführung und -durchführung mit dem Einsatz des R/3-Moduls PS der SAP minimiert.

Cüneyt R. Aksoy, Schmücker & Partner  
Informationssysteme GmbH